

*Zwischen Konflikt und Klarheit
spiegelt sich die Wahrheit,
nur erscheint sie, ob jung oder uralt,
jedem forschenden Geist in anderer Gestalt.*

(Herkunft unbekannt)

Liebe Mitglieder des CHNLP

Ich bin Gründungsmitglied des CHNLP. Als langjährige Anbieterin von NLP-Practitioner, -Master- und mittlerweile NLP Coach-Ausbildungen wurde ich vor 2 Jahren Mitglied des Vorstands. Am 10. Juni 2007 entschloss ich mich, mit sofortiger Wirkung von meiner Vorstandsfunktion zurückzutreten.

Das hat – wie vermutet werden kann – seine Gründe. Mir sind Transparenz und direkte Kommunikation wesentlich. Deshalb möchte ich in diesem Rahmen damit beginnen, einen Teil der Gründe Euch mitzuteilen. Ich werte dies als den Anfang eines Dialogs mit den interessierten Teilen der Mitglieder.

Ich werde zum Schluss meiner Stellungnahme begründen, warum ich heute hier nicht erscheine.

In Kürze einige Tatsachen, Hinweise, Aspekte – mehr ist in diesem Rahmen nicht möglich.

3 Mitglieder des Vorstands treten seit Dezember 2006 zurück. U. Frischknecht, U. Gründler und zuletzt ich. Alles langjährige Anbieter von zertifizierten NLP-Ausbildungen. Im Vorstand zurück bleiben 3 Personen, die diesbezüglich nicht mehr ambitioniert (Judith Lächler) oder vergleichsweise neu und unqualifiziert sind (Toni Müller, Eva Risler).

Dezember 2006: Ueli Frischknecht tritt zu diesem Zeitpunkt unerwartet mit einer mehrseitigen schriftlichen Stellungnahme zurück. Vorstandsmitglieder werden darin auch persönlich kritisiert. Bis heute kennen die CHNLP-Mitglieder sein mehrseitiges Schreiben nicht. Ueli Frischknechts Beitrag sollte endlich veröffentlicht werden.

Ueli Frischknecht legt keinen Wert auf eine öffentliche verbandsinterne Auseinandersetzung. Diesen Wunsch hat ihm de facto die Vorstandsmehrheit, Judith Lächler, Eva Risler und Toni Müller bis heute erfüllt. Dies mit einer äusserst widersprüchlichen Vorgehensweise in den letzten Monaten.

In diesem zeitlichen Zusammenhang (Ende 2006) verschwindet das CHNLP-Logo auf der WEBSITE der NLP-Akademie – von unwesentlichen Ausnahmen abgesehen. In der Öffentlichkeit der Mitgliedschaft ist bis heute die Diskussion im Vorstand nicht bekannt, ob und inwieweit mit dem CHNLP-Logo auf der Website der NLP Akademie Missbrauch betrieben wurde.

Die Ethikrichtlinien des CHNLP werden von den Verantwortlichen der NLP Akademie leicht geändert als Ethikrichtlinien der NLP Akademie ausgegeben. Nun beginnt ein Katz-und-Maussspiel zwischen NLP Akademie und CHNLP-Vorstand. Mein Insistieren auf die Klärung dieses Punktes vor der MV, um dieses Thema evtl. mit den Mitgliedern auf der MV zu diskutieren, wird von einer Vorstandsmehrheit unterlaufen und verschoben auf einen Termin nach der MV 2007. Dies ist der Auslöser und Anlass (nicht die Ursache) meines Rücktritts.

Vorstandsmitglieder (Ursula Gründler, Eva Risler) holen Anfang 2007 bezüglich des Vorgehens der NLP-Akademie juristischen Rat ein. Bis heute weiss die Mitgliedschaft nur unvollkommen, dass diese Angelegenheit nicht nur in ihren zwischenmenschlichen, politischen sondern auch juristischen, wettbewerbsrechtlichen Aspekten im Vorstand diskutiert wird.

Ursula Gründler hat dann im Februar ihren Austritt aus dem Vorstand per MV 07 bekannt gegeben. Was waren ihre damaligen Gründe?

Unser Gastdozent Helmut Eichenmüller macht dem Vorstand einen Vorschlag: sein Thema „NLP und Aufstellungsarbeit“ mit einer praktischen Aufstellung der augenblicklichen Situation des CHNLP bzw. CHNLP-Vorstands zu verbinden. Präsidentin Eva Risler teilt im kategorischen Ton mit: einstimmige Ablehnung der Behandlung unserer Vorstands- und Verbandsproblematik. Begründung (verkürzt): dies könne auf Kosten der Mitglieder (sic!) gehen.

Ergänzend ein „gruppen-soziologischer Exkurs“ zur Beziehungsdynamik im Vorstand. Im Vorstand hat sich de facto eine „informelle“ Führungsgruppe herausgebildet: Judith Lächler, Toni Müller und Eva Risler. Diese Dreiergruppe agiert in einer Doppelfunktion. Einerseits sind diese drei Vorstandsmitglieder Teil des vierköpfigen PR-Pools. Andererseits stellen diese drei Mitglieder des PR-Pools die Majorität im Vorstand. In dieser „Doppeldecker-Konstellation“ werden macht- und verbandspolitisch Ziele verfolgt.

Ursula Gründler und ich stimmen zu, dass eine mehrseitige Stellungnahme an die NLP-Akademie/Ueli Frischknecht versandt wird. Unsere Bedingung: der Leser erfährt, bei dem Brief in dieser Endversion handelt es sich um die Mehrheitsmeinung der Gruppe um Judith Lächler, Eva Risler, Gründler und Streuli vertreten eine Minderheitsposition. Daraufhin setzt die Vorstandsmehrheit in interner Absprache den Brief ab. Ich werde über diesen Vorgang tagelang im Unklaren gelassen. Erst auf persönlicher Nachfrage bei Judith Lächler teilt man mir das Umschwenken mit.

Von nun an war diese schwerwiegende verbandspolitische Thematik und Kontroverse von einer Mehrheit im Vorstand abgesetzt, blockiert, unter den Teppich gekehrt. Von Judith Lächler, Eva Risler und Toni Müller. Welche Interessen stehen hinter diesem Kurswechsel?

Der Verband hat ein Demokratie-Defizit. Und ein Informations- und Kommunikationsdefizit. Cui bono - Wem nutzt dies?

Ich habe in meinem Rücktrittschreiben angekündigt, den Dialog fortzusetzen. Ein unter diesen Umständen scheinheiliges und irreführendes Ritual des Dankes möchte ich mir und den anwesenden Mitgliedern ersparen. Was dieser Verband jetzt braucht ist etwas anderes: Kommunikation! Das vorliegende Schreiben ist ein Beitrag dazu.

Ich danke Euch für Eure Aufmerksamkeit

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Karin Streuli".

Karin Streuli